

Einführung

Einleitung zu Stramonium von Paul Herscu

Die Einführung ist oft der Teil des Buches, den man überspringt, eine zähe Führung durch das Gehirn des Autors, bei der er alle die Dinge erwähnt, von denen er meint, dass sie aus dem Buch nicht klar hervorgehen. Ich lade Sie also jetzt dazu ein, TEIL EINS zu überspringen, wenn es Sie dazu drängt, zur Arzneimittellehre von Stramonium zu gelangen. Aber kommen Sie doch bitte später zurück. Sie werden Stramonium sehen wie niemals zuvor. Nicht nur Stramonium wird hier unter dem Mikroskop betrachtet, sondern die ganze Art und Weise, wie wir uns Arzneimittel ansehen. Zwei Gruppen von Personen haben meine Art der Behandlung von Patienten, des Studiums von Arzneimitteln und der Verschreibung geprägt: Erstens die mehreren tausend Kinder, die ich persönlich in meiner Praxis gesehen habe, ebenso wie diejenigen, über die ich von Kollegen gehört habe und die das beigesteuert haben, was in dem Arzneimittelbild für diesen Kindertyp fehlte. Es gibt heutzutage viele Kinder, auf die die Polychreste einfach nicht passen. Aber unsere Informationen aus den alten Arzneimittellehren über die Arzneimittel für emotionale bzw. Gemütsstörungen sind häufig irreführend oder unvollständig, ganz besonders was Kinder betrifft. Es sind also die Kinder selbst, die mir gezeigt haben, was in den Arzneimittellehren fehlt. Die zweite Gruppe sind die etwa fünfzehnhundert Homöopathen in den Vereinigten Staaten und Europa, denen ich zugehört und die ich unterrichtet habe. Sie haben mir gezeigt, was im Unterricht fehlt, und sie haben mir geholfen, die Informationen in eine zugängliche und verständliche Form zu übertragen. So hat sich eins aus dem andern ergeben. Dies ist das zweite Buch, das aus meinen persönlichen Erfahrungen als Student, Arzt und Lehrer entstanden ist. Ich denke mit großer Spannung daran, wie die Dinge früher waren, wie sie sich verändert haben und was wir als Nächstes tun müssen. Ich denke darüber nach, wie Arzneimittel wirken, nicht nur über Leitsymptome oder Gemütssymptome. Und ich glaube, daß es eine einfachere, schnellere, effektivere Methode geben muss, um die Anamnese zu erstellen und uns die Kenntnisse und das Verständnis von Arzneimitteln anzueignen. Dieses Buch ist vor allem ein Schuss in die Zukunft. TEIL ZWEI enthält das Arzneimittelbild von Stramonium. Im Unterschied zu anderen Arzneimittellehren bemüht sich diese darum, die Symptome mit den Hauptideen (Zyklussegmenten) zu verbinden, zu denen sie gehören.